



Kantorei der Stadtkirche Solothurn

Weihnachtsvesper

Mit Werken von Claudio Monteverdi
(1567 – 1643)

Mitwirkende

- Mami Irisawa, Mona Spägele (Sopran)
- Anne Schmid (Alt)
- Tino Brütsch, Rolf Bischof (Tenor)
- Michael Kreis (Bass)
- Ulrich Eichenberger (25.12./1.1.),
Christian Braun, Anita Heuberger,
Craig Shepard, Raphael Staub (17./18.12.)
(Barockposaunen)
- Nina Eleta, Gwendolyn Rouiller (Violinen)
- Stefan Thut (Cello)
- Franz Winteler (Kontrabass)
- Yuko Ito (Orgelcontinuo)
- Kantorei der Stadtkirche Solothurn,
Leitung: Markus Cslovjcek

Aufführungen

Samstag, 17. Dezember 05, 20.00 Uhr,
reformierte Kirche Oensingen

Sonntag, 18. Dezember 05, 17.00 Uhr,
reformierte Kirche Herzogenbuchsee

Sonntag, 25. Dezember 05, 10.00 Uhr,
reformierte Stadtkirche, Solothurn (mit Gottesdienst)
Pfarrerin Elsbeth Hirschi Glanzmann

Sonntag, 25. Dezember 05, 17.00 Uhr,
reformierte Stadtkirche, Solothurn

Sonntag, 1. Januar 05, 17.00 Uhr,
Haus der Stille, Kappel am Albis

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten



Eine Veranstaltung der
Reformierten Kirchgemeinde Solothurn
Ein Kulturengagement
des Lotterie-Fonds des Kantons Solothurn



Weihnachtsvesper

Claudio Monteverdi (1567 - 1643)

Claudio Monteverdis Marienvesper ist wohl eine der monumentalsten und berühmtesten Kompositionen der Musikgeschichte. Kaum bekannt ist, dass Monteverdi unzählige weitere mehrstimmige Psalmvertonungen und insgesamt vier Magnificatvertonungen hinterlassen hat. Seine 1641 erschienene Sammlung «Selva morale e spirituale» ist ein immenser Wald (Selva) von unterschiedlichster - klein und gross besetzter, ruhiger, bewegter, prachtvoller und verinnerlichter - Musik. Ein Wald von «moralischen und spirituellen» Kompositionen, welcher während seines Lebens anwuchs und welchen Monteverdi selbst bei der Gestaltung von liturgischen Feiern auch immer nutzte. Unsere Weihnachtsvesper steht in dieser Tradition. Denis Stevens entwickelt aus diesem Material 1970 eine Christmas Vesper. Das Abendgebet (Vesperae), die vorletzte der Horen im traditionellen Stundengebet, besteht aus einer Reihe von Psalmen, einem Hymnus und dem Magnificat. Wir ergänzen in unserer Gestaltung den bearbeiteten Vorschlag von Stevens mit der Invitatio aus der Marienvesper. Der thematische Bezug zu **W e i h -**nachten wird insbesondere durch die Wahl der Antiphonen, der kurzen gregorianischen Gesänge, welche Psalmen und Magnificat umrahmen, und durch die festliche Instrumentierung mit Streichern und Posaunen geschaffen.

Dass diese freudige Musik bei uns in Ausschnitten im Weihnachtsgottesdienst und als ganzes Werk in Abendmusiken erklingt, folgt dem pragmatischen Musikverständnis von Monteverdi. Beide Formen, sowohl der Gottesdienst wie die Abendmusik, bieten mit den festlichen Klängen den Mitfeiernden unterschiedliche und individuelle Zugänge zum Wunder der Geburt Christi.

Programm

- **Invitatio:** Domine ad adjuvandum me
- **Dixit Dominus** (Psalm 110)
- **Confitebor tibi** (Psalm 111)
- **Beatus vir** (Psalm 112)
- **Laudate pueri** (Psalm 113)
- **Laudate Dominum** (Psalm 117)
- **Christe redemptor omnium** (Hymnus)
- **Magnificat**

Weihnachtsvesper

Invitorium

Gott, sei mein Helfer.
Herr, eile mir zu Hilfe.
Ehre dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war am Anfang, jetzt und immer
und in alle Ewigkeit.
Amen. Alleluja.

Antiphon: Der Friedenskönig ist gross, sein Antlitz ist
begehrt auf der gesamten Erde.

Dixit Dominus

Der Herr sprach zu meinem Herrn:
Setze dich zu meiner Rechten,
bis ich deine Feinde lege als Schemel zu deinen
Füssen.
Den Stab deiner Macht wird der Herr aus Sion
senden; zu herrschen inmitten deiner Feinde.
Mit dir an der Front am Tage deiner Tapferkeit.
In heiliger Pracht. Aus dem Schoß vor der Morgen-
röte habe ich dich gezeugt.
Geschworen hat der Herr, und es wird ihn nicht
reuen: «Du bist Priester in Ewigkeit nach der
Anordnung des Melchisedech!»
Der Herr zu deiner Rechten zerschmettert Könige am
Tage seines Zornes.
Er wird richten unter den Nationen und bringt
Verderben, er erschüttert die Häupter im Land der
Vielen.
Aus dem Bach wird er trinken am Weg, darum wird
er das Haupt erheben.
Ehre dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war am Anfang, jetzt und immer
und in alle Ewigkeit. Amen

Antiphon: Erhaben ist der Friedenskönig über alle
Könige der gesamten Erde.

Confetibor tibi

Ich bekenne mich zu dir, Herr, aus meinem ganzen
Herzen, im Kreise der Gerechten und in der
Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herrn, begehrt von allen, die
Lust an ihnen haben.
Bekenntnis und Grösse ist sein Werk, und seine
Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Er hat ein Denkmal errichtet für seine Wundertaten,
gnädig und barmherzig ist der Herr.
Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten, er
denkt in Ewigkeit an sein Vermächtnis.
Die Kraft seiner Werke hat er verkündet seinem Volk,
um ihnen zu geben das Erbe der Völker.
Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht,
zuverlässig sind alle seine Aufträge,
bestätigt auf immer und ewig,
ausgeführt in Wahrheit und Gleichheit.
Erlösung hat er geschickt seinem Volke,
sein Vermächtnis verordnet auf ewig,
heilig und schrecklich ist sein Name.
Die Furcht vor dem Herrn ist der Weisheit Anfang,
gute Einsicht haben alle, die sie ausüben.
Sein Lob bleibt in Ewigkeit.
Ehre dem Vater...

Antiphon: Reif ist die Zeit für Maria, zu gebären ihren
erstgeborenen Sohn.

Beatus vir

Glücklich der Mann, der fürchtet den Herrn,
der große Lust hat an seinem Auftrag.
Sein Same wird mächtig sein auf der Erde,
es wird gesegnet werden das Geschlecht der
Gerechten.
Ehre und Reichtum in seinem Hause,
und seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.
Den Gerechten ist erschienen das Licht in der
Finsternis, gnädig, barmherzig und gerecht.
Angenehm der Mann, der sich gnädig und gefällig
erweist. Er wird seine Sache durchbringen vor
Gericht,
denn in Ewigkeit wird er nicht wanken.
Ewiges Andenken wird der Gerechte erfahren.
Schlimme Gerüchte wird er nicht fürchten,
bereit ist sein Herz, zu hoffen auf den Herrn.
Gestärkt ist sein Herz, er wankt nicht,
bis er herabblickt auf seine Feinde.
Er ist grosszügig und gibt den Armen,
seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich,
sein Horn wird erhöht, ruhmvoll.
Der Gesetzlose wird es sehen und sich ärgern,
mit seinen Zähnen wird er knirschen und sich verzeh-
ren. Das Begehren der Gesetzlosen wird untergehen.
Ehre dem Vater...

Antiphon: Wisset, das Reich Gottes ist nahe.
Amen ich sage euch, es wird sich nicht verzögern.

Laudate pueri

Lobet, ihr Knechte den Herrn,
lobet den Namen des Herrn!
Es sei der Name des Herrn gepriesen
von nun an bis in Ewigkeit.
Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang,
Lob sei dem Namen des Herrn.
Erhaben über alle Völker ist der Herr,
und über die Himmel sein Ruhm.
Wer ist wie der Herr, unser Gott,
der in der Höhe wohnt
und hinabschaut in die Tiefe,
im Himmel und auf Erden?
Der den Schwachen von der Erde emporhebt
und den Armen aufrichtet
aus dem Dreck?
Er gibt ihm einen Sitz bei den Fürsten,
bei den Fürsten seines Volkes.
Die Frau, die kinderlos war,
läßt er wohnen im Haus,
sie wird Mutter und freut sich an ihren Kindern.
Ehre dem Vater...

Antiphon: Erhebt eure Häupter: seht, es naht
eure Erlösung.

Laudate Dominum

Lobet den Herrn, alle Geschlechter,
lobet ihn, alle Völker,
denn mächtig erweist sich für uns
seine Barmherzigkeit,
und die Wahrheit des Herrn
dauert in Ewigkeit.

Christe, Redemptor omnium

Christus, Erlöser aller Welt,
einzig wahrer Sohn Gottes,
allein geboren vor allem Anfang,
unaussprechlich.
Du bist das Licht, du des Vaters Glanz,
du die immerwährende Hoffnung für alle.
Erhöre die Bitten deiner Diener,
die vom ganzen Erdkreis zu dir dringen.
Urheber unseres Heils,
denke daran, dass du einst
unsere Körpergestalt angenommen hast
aus der Jungfrau.
Dies bezeugt der Tag,
der wiederkehrt im Jahreskreis,
dass du allein
vom Thron des Vaters kamst
als Heil der Welt.
Himmel, Erde und Meer,
alles, was in ihnen ist,
preist den Urheber deiner Ankunft
und frohlockt mit Gesang.
Auch wir, die durch dein heiliges Blut
losgekauft sind,
singen das neue Lied
zu deinem Geburtstag.
Ehre dir Herr, geboren aus der Jungfrau,
mit dem Vater und dem Heiligen Geiste
in immerwährender Ewigkeit.
Amen.

Antiphon: Heute ist Christus geboren,
heute ist erschienen der Retter.
Heute singen die Engel auf Erden,
es freuen sich die Erzengel.
Heute jubeln die Gerechten und sagen:
Ehre sei Gott in der Höhe, alleluja.

Magnificat

Meine Seele erhebt den Herrn,
und es jubelt mein Geist in Gott, meinem Heil.
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd beachtet.
Siehe, von nun an preisen mich glücklich
alle Generationen.
Denn er hat an mir Grosses getan, der Mächtige,
und sein Name ist heilig.
Und seine Barmherzigkeit gilt von Geschlecht
zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten.
Er wirkt gewaltig mit seinem Arm
und zerstreut, die überheblich sind in ihrem Herzen.
Er stößt die Mächtigen vom Stuhl
und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen beschenkt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer,
eingedenk seiner Barmherzigkeit.
Er hilft Israel, seinem Diener, auf,
wie er gesprochen hat zu unsern Vätern,
zu Abraham und seinen Nachkommen, auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste,
wie es war am Anfang, jetzt und immer
und in alle Ewigkeiten. Amen.

Mami Irisawa



Studierte Sologesang am «Kobe College» in Japan. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie mit «Alter Musik» im Ensemble «Vox Humana» von Masaaki Suzuki.

Im Jahr 2000 zog Mami Irisawa nach Holland um sich bei Rebecca Stewart auf «Alte Musik» (Gregorianik bis Frühbarock) zu spezialisieren (Bachelor).

Im Moment macht sie ihr Master in «Früher Musik» an der «Hoogeschole voor de Kunsten», wo sie auch als Assistentin der Gesangsklasse arbeitet.

In den letzten Jahren sang Mami Irisawa regelmäßig am Oude Musiek Festival in Utrecht und an mehreren Festivals in Slovenien und Kroatien.

Mami Irisawa gab Konzerte mit Fala Musica, De Nederlandse Bach Vereniging, Capella Machaut und ihrem Ensemble Fortuna Desperata.

Sie ist auf Aufnahmen der Schola Cantorum Brabantie (Machaut, Messe de Notre Dame) und «Vox Humana» zu hören.

Mona Spägele



Die Sopranistin Mona Spägele studierte an der Musikhochschule in München. Schon bald führte sie ihr Interesse für Alte Musik und historische Gesangspraxis mit Andrea von Ramm zusammen, von der sie richtungweisende Impulse erhielt. Zur Zeit arbeitet

sie regelmäßig mit Lucy Coleby in Münster.

Mit ihrem Ensemble Incantato widmet sie sich ihrer besonderen Vorliebe, der Solomusik des italienischen und deutschen Frühbarock. Die erste CD des Ensembles mit Arien und Kantaten von Barbara Strozzi wurde mit dem deutschen Schallplattenpreis Echo Klassik 1999 ausgezeichnet. Daneben ist Mona Spägele regelmäßiger Gast in verschiedenen namhaften Vokalensembles und pflegt darüberhinaus auch das barocke und klassische Oratorienrepertoire.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet ihre Arbeit als Bühnendarstellerin: Sie trat u.a. in Inszenierungen von Purcells King Arthur, dramatischen Werken aus Monteverdis Madrigalbüchern sowie Orazio Vecchis L'Amfiparnaso auf; in Bamberg war sie in Pergolesis La Serva Padrona zu hören. Ferner sang sie in Achim Freyers Inszenierung des Orfeo von Claudio Monteverdi bei den Wiener Festwochen und den Münchner Opernfestspielen. Verschiedene Partien in Opern von Reinhard Keiser führten sie u.a. mehrfach nach Berlin und zuletzt zum Bremer Musikfest.

Anne Schmid



Anne Schmid absolvierte ihr Gesangstudium an der Hochschule für Musik und Theater Bern/CH. Seitdem setzt sie ihre Stimmarbeit bei Stefan Haselhoff in Basel fort. Anne Schmid



chen Kirchenmusik und Oratorium. Darüber hinaus gilt ihr besonderes Interesse der vokalen Kammermusik des 16., 17. und 18. Jahrhunderts. Sie trat in diversen Kammermusik- und Vokalformationen mit Programmen frühbarocker, barocker und zeitgenössischer Musik am Sächsisch-Böhmischen Musikfestival, am Festival Bourdic Alignan du Vent F, am Savannah Music Festival USA und an der Expo02 auf. Zusammen mit Künstlerinnen aus den Bereichen Bewegung/Tanz und bildnerisches Gestalten erarbeitet sie kontinuierlich spartenübergreifende Konzeptionen. Sie hat ausserdem eine langjährige Erfahrung in der pädagogischen Arbeit (Einzelunterricht und chorische Stimmbildung). Anne Schmid lebt in Biel/CH. Ihre aktuellen Projekte und Konzertdaten sind auf www.anneschmid.ch aufgeführt.

Tino Brütsch



Der Schweizer Tenor Tino Brütsch erlangte an der HMT Zürich bei Kurt Huber das Lehrdiplom und bei Christoph Prégardien 2002 das Konzertdiplom mit Auszeichnung. Er studierte in den Liedklassen bei Daniel

Fueter und Hans Adolfsen und bildete sich in verschiedenen Kursen unter anderem bei H. Rilling, J. Taylor, M. Weilenmann, J. Feldman, J. Sonnleitner, Ch. Homberger und K. Boeke weiter.

Seine reiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland liegt überwiegend im Bereich Lied und Oratorium. Er musiziert aber auch mit kleineren Ensembles in verschiedenen Besetzungen mit Musik aus allen Epochen. Tino Brütsch sang in verschiedenen Formationen an den Festivals in Gent, Ravenna, Erice, Utrecht, Regensburg und den Zürcher Festspielen.

Auf Tonträgern ist er unter anderem mit dem Zürcher Kammerorchester als Erwin in Schoeck's Erwin und Elmire, mit schweizerischen Mörke-Lied-Vertonungen und Rheinbergers Requiem zu hören.

Weiterführende Informationen und aktuelle Konzertdaten erhalten sie jederzeit unter <http://vokalmusik.ch>.

Rolf Bischof



Der Tenor ist in Wattwil (Toggenburg) aufgewachsen. Er studierte Chorleitung an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern.

Nach einem längeren Aufenthalt in einem Benediktinerkloster besuchte er die Schauspielschule am Konservatorium Bern, wo er auch sein Gesangsstudium (Ingrid Frauchiger) abschloss. Mehrere Jahre war er als Stimmbildner bei den Sankt-Ursen Sängerknaben in Solothurn tätig. Leiter und Gründer verschiedener Chöre und Ensemble, u.a. des Collegium Vocale Solothurn. Seine eigene Konzerttätigkeit konzentriert sich zur Zeit auf kammermusikalische und experimentelle Literatur. Er unterrichtet Musik an verschiedenen Bezirksschulen im Kanton Solothurn. Ehrenmitglied des Konservatoriums von Jasi (Rumänien).

Michael Kreis



Parallel zu seiner Primarlehrerausbildung studierte Michael Kreis in der Klasse von Prof. Jakob Stämpfli an der Hochschule für Musik und Theater Bern und schloss 2001 mit dem Lehrdiplom ab.

Anschliessend Unterricht bei Rudolf Rosen und Gesangsstudium bei Prof. Hans-Joachim Beyer in Leipzig.

Weiterbildung bei Prof. Tiny Westendorp-de Bree.

Konzerttätigkeit in Polen, Leipzig, Graz, Frankfurt, der Slowakei sowie Gastauftritte beim Gwandhaus-Kammerchor zu Leipzig und einer Schweizer-Tournee mit Debut-Auftritt im Luzerner KKL.

Festes Mitglied beim «Ensemble Lyrique» mit solistischer Verpflichtung. Auftritte u.a. in Amsterdam und Wien.

Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Simon Schouten, Maurice van Lieschout, André Ducret, Jörg Ewald Dähler, Urs Schneider und Martin Studer.

Mit dem Hammerflügel spezialisten Tobias Schabenberger wird Michael Kreis im 2005 Schuberts «Winterreise» in der Schweiz und Deutschland aufzuführen.

2000 und 2001 Gewinner des Migros-Stipendienwettbewerbs der Ernst-Göhner-Stiftung.

CD-Produktion sowie Aufnahmen für den Österreichischen und Niederländischen Rundfunk.

Markus Cslovjecsek



Studierte nach der Ausbildung zum Primarlehrer an der Musikakademie in Luzern Schulmusik, Kirchenmusik und Chorleitung. Parallel dazu erwarb er die Lehrdiplome für Violoncello und

Gesang. Markus Cslovjecsek lehrt als Dozent für Musik- und Bereichsdidaktik an der Pädagogischen Hochschule der FHNW.

Seit einiger Zeit steht im Fokus seiner Arbeit die Entwicklung einer neuen Perspektive im Umgang mit Musik in Lehr- und Lernsituationen. Diverse Publikationen, Vorträge und Workshops im In- und Ausland.

In seiner Tätigkeit als Chorleiter entwickelt er seit langer Zeit ein breites Spektrum von oft recht unkonventionellen Programmen. Neben der Kantorei der Stadtkirche Solothurn leitete er von 1984 – 2004 den katholischen Kirchenchor Deitingen. In den Jahren 1986 - 1993 dirigierte er den Singkreis «Les Marmottes». Die Kantorei gründete er 1989 gemeinsam mit Mitgliedern der reformierten Kirchgemeinde Solothurn.

Kontakt

www.kantorei-so.ch